

Der VHS-Bericht 2018 wird vorgezogen und vor TOP 6 behandelt.

Herr Schneider erläutert den Jahresbericht der VHS 2018 anhand einer Power-Point-Präsentation. Teilnehmerstunden und Unterrichtsstunden seien unverändert gut, die Teilnehmerzahl leicht auf 19 Prozent gestiegen. Eine deutliche Steigerung sowohl der Anzahl der Teilnehmer als auch der Kurse gäbe es im Bereich der Sprachen. Der Zuwachs sei vor allem darauf zurückzuführen, dass die VHS zwei städtische Räume im Sozialhaus Schützenweg für Deutschsprachkurse nutzen könne.

Im Rahmen einer Auftragsmaßnahme der Stadt Sankt Augustin seien intensiv Outlook-Schulungen durchgeführt worden. Diese ausgenommen, sei die Anzahl der Kurse im Bereich Arbeit und Beruf etwas rückläufig.

Gerade auch im Hinblick auf Sankt Augustin als ‚Wissensstadt Plus‘ und Digitalisierung würde die VHS aber gerne im Bereich Arbeit und Beruf weitere Kurse anbieten, auch im Rahmen von Bildungsurlauben.

Frau Reese findet es schade, dass in den Bereichen Politik, Gesellschaft und Umwelt nur wenige Kurse stattgefunden haben.

Herr Schneider erklärt, dass es im Fachbereich I, in den diese Kurse fallen, durch den Ruhestand von Frau Tillmann nur ein eingeschränktes Angebot gegeben habe.

Frau Mölders dankt der VHS für ihr Engagement und die Qualität der Kurse. Zur Raumfrage erklärt sie, es würden hier z.T. wieder Gebäude erwähnt, über die die Stadt gar nicht mehr verfüge, z.B. das Haus Buisdorf. Als Ortsvorsteherin kenne sie aber die Problematik und bekräftigt, von Seiten der Stadt und des Ausschusses würde alles getan, um die VHS zu unterstützen.

Herr Doğan erläutert, Stadtverwaltung und VHS hätten bereits ein Treffen verabredet, um Optimierungen bei der Raumfrage zu erreichen.

Herr Knülle bedankt sich bei der Verwaltung für ihre Anstrengungen. Die Politik sei bemüht, diesbezüglich Lösungen mitzugestalten.

Frau Roitzheim regt an, die Ev. Kirche in Hangelar bezüglich der Anmietung von Räumen anzusprechen.